

Protokoll der Jahreshauptversammlung netzwerkTanz am 7. Dezember um 19.30 Uhr als digitale Veranstaltung

Anwesend: Silvia Salzmann, Claudia Grava, Bianca Bachmann, Eva-Maria Kraft, Carina Huber, Momo Beck, Marina Hämmerle, Brigitte Herrmann

Entschuldigt: Doris Salzmann

1. Begrüßung der Mitglieder und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch Obfrau Claudia Grava
2. Genehmigung des Protokolls der JHV 2020.
3. Bericht der Geschäftsführung

Mitglieder

Derzeit zählt der Verein 112 Mitglieder (31.12.20: 114). Seit der letzten Jahreshauptversammlung kamen 13 neue Mitglieder dazu. Es handelt sich um Tanzschaffende aus Österreich (7), drei Amateur:innen, eine Tanzschaffende in Ausbildung und zwei semiprofessionelle Tanzschaffende. Beendet wurde die Mitgliedschaft von insgesamt 15 Menschen, meist weil die Mitgliedschaft zu wenig genutzt wurde oder die Menschen weggezogen sind. Teilweise wurde auch einfach zwei Jahre lang kein Mitgliederbeitrag gezahlt, so dass ich sie dann endgültig aus der Liste gestrichen habe.

Kommunikation

Bereich social media: aktuell 901 „gefällt mir“ Angaben auf facebook (2020: 871) – 1038 Abonnenten, 574 (2020: 355) Abonnenten auf unserem instagram-Account, 500 newsletter-Abonnenten (2020: 521)

Rückblick:

2021 hat mit meiner dreimonatigen **Auszeit** angefangen, Silvia hat in der Zeit übernommen; es war Lockdown, das Profitraining durfte aber stattfinden und war so beliebt, dass teilweise sogar ein zweiter Termin in der Woche (Donnerstag) angeboten wurde. Silvia hat viel beraten, sich intensiv um social media gekümmert (jeden Tag ein Bild) und den social media workshop organisiert. Termine mussten umgelegt werden; im Gespräch mit Anita Kaya und Brigitta Soraperra als Vertreterin des Frauenmuseums wählten Bianca Bachmann und Carmen Pratzner Eva-Maria Kraft als Artist in Residence aus. Dazu später mehr.

Silvia hat in den drei Monaten einen wirklich guten Job gemacht, sich in dieser Zeit, in der Begegnungen kaum möglich waren vor allem sehr darum gekümmert, dass es ein Miteinander im Verein gab und Viele sich gut aufgenommen fühlten.

Vielen Dank an Silvia!

Social Media Workshop für Tänzer:innen von Carina Huber Ende März geleitet, als Hybridveranstaltung, durchgeführt im tanzRaum und online mit vielen wertvollen Hinweisen, vor allem über den Umgang mit instagram.

Nach Ostern blieb es im tanzRaum weiterhin ruhig, Kurse durften noch nicht stattfinden. Aber Pläne wurden wieder geschmiedet. Und Carolina Fink und Christine Gruber konnten online den Film von **Seilence** präsentieren, ihrem Projekt für das sie 2020 die Residence bei im_flieger in Wien hatten. (link zum Video im Protokoll)

Anfang Juli hat Regina Picker gemeinsam mit der cie. bewegungsmelder den **Performancebrunch** im tanzRaum organisiert. Drei Kurzstücke + mit-tanzen + grandioses Essen trafen auf erstaunlich gutes Wetter, so dass wir den Garten mitnutzen konnten. Die gute Stimmung des Tages kommt in dem gerade fertig gewordenen Video sehr gut rüber. (Link zum Video im Protokoll)

Mitte Juli – schon in den Sommerferien fand die Kooperation mit **Dance on Screen** Graz im Spielbodenkino statt. Die Veranstaltung war zweimal verschoben worden, wir wollten sie unbedingt durchziehen, aber es war wohl das falsche Angebot zur falschen Zeit, der winzige Kinosaal war nur zu einem Drittel gefüllt, - immerhin waren Abstandsregeln kein Problem. Wer da war, konnte fantastische internationale Tanzkurzfilme erleben, eine unglaubliche Inspiration.

Anfang August reiste dann Eva-Maria Kraft an, unsere **Artist in Residence**, die vier Wochen lang im tanzRaum ihr Stück «Fluid Body» proben sollte. Das Artist in Residenceprojekt «**Changing Spaces**» mit im_flieger Wien hatte sich 2021 ausgedehnt: mit dem Frauenmuseum Hittisau ist ein zusätzlicher Partner dazu gekommen.

16 Bewerbungen waren eingegangen, aus denen gleich zwei Tänzer:innen ausgewählt worden waren. Zum einen Eva-Maria Kraft (gemeinsam mit dem Musiker Rupert Huber) im tanzRaum und zum anderen Guadalupe Aldrete als Gast vom Frauenmuseum mit einem etwas kürzeren Aufenthalt. Die Frischluft-Förderung des Bundes machte es möglich, dass aus den beiden Produktionen, verbunden mit einer Komponistin, einem Heißluftballon und einer Lesung ein kleines, aber feines Festival entstand: «**Einer Libelle leichtes Glück**». Eva und Guadalupe konnten auch zwei Tage später noch einmal bei der Eröffnung der internationalen Konferenz der Frauenmuseum auftreten – ihr Auftritt wurde weltweit gestreamt. Im Oktober gab es dann auch noch eine Aufführung bei im_flieger Wien, dort ergänzt um eine dritte Performance, die ebenfalls für die Residence eingereicht hatte und eine kleine Residency bei im_flieger erhalten hatte. Insgesamt eine richtig schöne runde Sache. Ich hatte das Glück nach Wien reisen zu können, um es mir anzusehen. Vielen Dank an Anita Kaya, an Stefania Pitscheider-Soraperra und an die Künstler:innen für dieses Erlebnis.

Im September kam es zu einer **Kooperation mit dem Kunsthaus Bregenz**. In der Ausstellung des albanischen Künstlers Anri Sala konnte – auf Vermittlung von netzwerkTanz - ein alter Bekannter von uns auftreten: Blenard Azizaj. Blenard hat im Rahmen dieser Kooperation einen zweitägigen Workshop im tanzRaum abgehalten. Am Wochenende darauf gab es dann zwei Aufführungen im Kunsthaus.

Ungefähr gleichzeitig haben wir erfahren, dass wir auch bei einer weiteren Nach-Corona-Bundesförderung Erfolg gehabt hatten. Wir haben 10.000€ aus dem Topf «**Publikumsförderung**» erhalten für unser Konzept von «Tanz vor Ort» Das zusätzliche Geld ermöglichte es uns, die Profis von «onStage» besser zu bezahlen und auch bei der Technik müssen wir nicht ganz so sparsam arbeiten wie befürchtet. In der Folge erhielten wir 13 Einreichungen für onStage.

Ende Oktober haben Renate Graziadei, Andrea K. Schlehwein und Marco Santi aus diesen Einreichungen **fünf Stücke ausgewählt**. Es sind dies «Telefonzellen» der cie. bewegungsmelder, «shared spaces» von Claudia Grava mit Tänzer:innen aus Argentinien und Musiker:innen aus Vorarlberg und Argentinien, «TRANS» von Dominik Feistmantl und Verena Wohlrab, gemeinsam mit einem griechischem Musiker, «Fluid Bodies» von Eva-Maria Kraft, eine Weiterentwicklung ihres Residency-Projekts mit dem Musiker Rupert Huber, nun zusätzlich mit Momo Beck und ihren Fotos und schließlich «spielraum» von proceed!

Ebenfalls Ende Oktober war der reSearch «**The Space in between**» von Andrea K. Schlehwein geplant, den wir wegen zu wenigen Anmeldungen verschieben mussten. Eigentlich sollte er jetzt im Jänner 2022 stattfinden, Anmeldungen waren diesmal auch genug vorhanden (wenn auch immer noch nicht üppig); er musste nun aber abgesagt werden. Grund sind die Corona-Maßnahmen. Wir hoffen, dass wir zu einem späteren Zeitpunkt einen neuen Termin finden konnten.

Einen openSpace hat es dieses Jahr nicht gegeben.

4. Rechnungsabschluss 2020 der Kassiererin und Entlastung durch die Mitglieder

Einnahmen

Mitglieder	Beiträge	2.847,00€
------------	----------	-----------

tanzRaum	Mieteinnahmen	6.322,72€
Bank	Habenzinsen	31,76€
tanzTraining	Teilnahmegebühren	1.251,80€
reSearch	Teilnahmegebühren	740,00€
openSpace	Ticketeinnahmen	391,90€
Förderungen	Land Vorarlberg, Stadt Dornbirn	72.000,00€
Sponsoring	Raiffeisenbank	150,00€
Sonstiges	Inserat PH TVO	300,00€
gesamt		84.035,18€

Ausgaben

tanzRaum	Miete, Strom, Internet +	21.675,07€
Gehalt	GEF + Reinigungskraft	37.141,85€
Bank	KEST + Gebühren	113,62€
Büro	Telefon + Büromaterial	1.644,13€
Spesen		675,12€
tanzTRaining	Honorare	3.255,00€
reSearch	Ausfallhonorar	400,00€
website neu	Honorare, Gebühren	4.608,01€
openSpace	Aufwandsentschädigungen, Raum	3.106,63€
tanzcoaching	Honorare	1.200,00€
Artist in Residence	Honorare	2.719,80€
Sonstiges	inserat Anita, Mitgliedschaft ig kultur	301,00€
gesamt		76.840,23€

Übertrag	EAR 31.12.19	1.340,54€
	Handkassa 31.12.19	35,56€
	gesamt	1.376,10€

Kassastand	EAR 31.12.20	8.325,61€
	Handkassa	245,44 €
	gesamt	8.571,05€

Einnahmen	2020	84.035,18€
Ausgaben	2020	76.840,23€

Ergebnis	Einnahmen 2020-Ausgaben 2020	7.194,95€
Überprüfung	Kassastand 2020-Kassastand 2020	7.194,95€

Das relativ große Plus in der Kassa erklärt sich dadurch, dass mit dem Land Vorarlberg als unserem größten Fördergeber vereinbart wurde, dass die Höhe der Förderzahlungen über drei Jahre gleich bleibt (derzeit

62.000€) Dieser Betrag ist relativ großzügig bemessen für Jahre, in denen kein «Tanz vor Ort» stattfindet. Es ist unsere Aufgabe in den Nicht-TvO-Jahren genügend Geld anzusparen, um in TvO Jahren keine Zusatzförderung durch das Land zu benötigen.

Die Rechnungsprüfung durch Konstantin Eleftheriades und Markus Kaufmann fand am 31. Mai 2021 statt.

5. Bestellung einer neuen Rechnungsprüferin

Markus Kaufmann hat erklärt, dass dies nach über zehn Jahren seine letzte Prüfung für den Verein war; daher haben wir eine neue Person für die Rechnungsprüfung gesucht und in Doris Salzmann gefunden. Sie kann heute zwar nicht selbst anwesend sein, hat aber heute noch einmal schriftlich versichert, dass sie für das Amt zur Verfügung steht. Laut unseren Statuten werden die Rechnungsprüfer von der Mitgliederversammlung für zwei Jahre gewählt. Konstantin würde weiter machen, so dass der Vorstand der Mitgliederversammlung vorschlägt, Konstantin Eleftheriades und Doris Salzmann für die Jahre 2022 – 2024 als Rechnungsprüfer zu bestellen. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

6. Ausblick auf 2022

2022 ist immer noch ein Coronajahr, dementsprechend vorsichtig planen wir. Aber wir sind zuversichtlich, dass «Tanz vor Ort» in der Karwoche stattfinden kann.

Bisher sind folgende Programmpunkte geplant:

Sonntag, 10. April, ab 16.00 Uhr
Vielfalt bei «Alles tanzt»

Sonntag, 10. April – Mittwoch, 13. April, jeweils 10.00 – 17.00 Uhr
«Bewegte Körper» Kunstworkshop von Mitko von Sabev

Montag, 11. April – Mittwoch, 13. April
«moveOn» Schnupperstunden der Tanz- und Musikschulen

Dienstag, 12. April, 19.00 Uhr
«filmAb» Regionaler Tanz auf der Leinwand

Donnerstag, 14. April, 19.00 Uhr
«onStage». Ausgewählte Stücke der Profiszene

Nachwuchsprojekt zu onStage für fortgeschrittene Tanzschüler:innen der Tanz- und Musikschulen

Ort ist das Alte Hallenbad in Feldkirch, das heißt wir haben viel Platz und können viele Ideen umsetzen. Die Bewerbungen für alle Programmpunkte (außer onStage) laufen bereits. Das Festival wird groß. Hilfe ist von allen Seiten herzlich willkommen.

Weiters planen wir 2022 wieder einen «openSpace» und auch «Changing Spaces» soll weitergehen. Dieses Mal ist es wieder an uns, im Sommer 2022 eine oder höchstens zwei Personen nach Wien zu schicken.

gez. Brigitte Herrmann